



Paula-Modersohn-Schule

# Schulentwicklungsbericht

Nr. 2, August 2004

## Rückblick auf das Schuljahr 2003/04

### Schuljahr 2003/04 – ein Jahr der Veränderungen

Mit dem „Schulentwicklungsbericht“ erscheint zum zweiten Mal ein Rückblick über die im vergangenen Schuljahr geleistete Arbeit. Verbunden ist damit die selbstkritische Frage: Tun wir die richtigen Dinge und tun wir die Dinge richtig?

2003/04 war ein Schuljahr der Veränderungen. Ohne das große Engagement der Lehrerinnen und Lehrer sowie des Betreuungsteams der Paula-Modersohn-Schule würden wir nicht auf so ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken können:

- Die Offene Ganztagschule nahm ihren Betrieb auf und ist heute schon fast selbstverständlicher Bestandteil unserer Integrierten Stadtteilschule (siehe S. 3).
- Die Paula-Modersohn-Schule hat mit Hochdruck am Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems gearbeitet: Beirat für Schulentwicklung, Einrichtung des Q-Teams („Q“ für Qualität), Arbeit an einem Leitbild der Schule sind hier die wichtigsten Stichworte (siehe auch S. 4).
- Die Veränderungen des Bremischen Schulgesetzes führten zu viel Unruhe in unserer Stadt und zwangsläufig auch an unserer Schule. Die Orientierungsstufe wurde abgeschafft und unsere „Paula“ ist jetzt eine Anwahlschule ab Klasse 5 (siehe S. 2).

Neben all diesen Dingen konnte die „Paula“ ihren Ruf als eine Schule weiter ausbauen, in der man nicht nur tüchtig zu arbeiten, sondern auch zu feiern weiß. Das Schuljahr begann mit „Paulas Party“, einem rauschenden Fest für Eltern und Lehrkräfte, für Freunde der Paula und Ehemalige. Die Lehrerband spielte zum Tanz und wurde von den Black Beats und anderen kräftig unterstützt. Es gab eine große Eröffnungsfeier für die Ganztagschule im Februar und zum dritten Mal feierten wir „Paula lobt!“. Unter Beteiligung der ganzen Schulgemeinschaft wurde der Informationsabend für die interessierten Viertklässler gestaltet. Und last but not least: Das Schuljahr klang aus mit einem großen Stadtteilfest.

Trotzdem fanden auch wieder zwei Projektwochen statt, wurden Klassenfahrten gemacht, Vergleichsarbeiten geschrieben und vieles mehr.

Das Schulleitungsteam der „Paula“

Woll  
Direktor

Malinowski  
Direktorstellvertreter

Wolff  
Jahrgangleiter 9 / 10



Seit Februar 2004 ist unsere „Paula“ offiziell anerkannte „Werder-Schule“!

## Paula und Presse

Im Schuljahr 2003/04 reichte der Platz noch aus, um alle Artikel einzeln aufzulisten, die über unsere Schule erschienen waren oder in denen unsere Schule vorkam. Das ist für das vergangene Schuljahr nicht mehr möglich, denn es sind über 70 Artikel geworden.

Sieht man sich die Artikel an, so lassen sich (in alphabetischer Reihenfolge) einige Schwerpunkte der letztjährigen Öffentlichkeitsarbeit herauskristallisieren:

- Ganztagschule
- neues theater pms
- Medienpädagogische Projekte, insbesondere das „Eisbärenprojekt“
- Projektwochen
- Qualitätsentwicklung
- Schulkultur (von „Paulas Party“ am Schuljahresanfang bis zum Stadtteilstoff am Schuljahresende)
- Veränderungen des Bremerhavener Schulsystems
- Wettbewerbe
- Zusammenarbeit mit dem Stadtteilstoff Wulsdorf
- Sonstiges

Allein diese komprimierte Zusammenfassung zeigt schon, auf wie vielen Feldern das Kollegium der „Paula“ Aktivitäten entfaltet hat.

Wer sich genauer informieren will, der kann dies auf unserer Website, denn unter [www.paula-modersohn-schule.de](http://www.paula-modersohn-schule.de) sind sie alle zu finden. Dort ist auch ein Link zur Nordsee-Zeitung (NZ), wo Abonnenten im dortigen Archiv die Originalartikel der NZ nachlesen können.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass sich ein regelmäßiger Blick auf die Website der Schule lohnt, denn immer wieder sind neue Dinge zu bewundern (z.B. die Ehemaligen-Datenbank) oder neue Infos abzurufen (beispielsweise aktuelle Termine).



## Neue Schulstruktur

Lange ging es in Bremerhaven hin und her, dann war klar: Die Orientierungsstufe wird abgeschafft und statt dessen die freie Schulanwahl ab Klasse 5 eingeführt.

Erstmals standen alle Bremerhavener Schulen vor dem Problem, für sich werben zu müssen. Dies ist gerade für Gesamtschulen dann eine schwierige Situation, wenn es um die sogenannten leistungsstarken Schülerinnen und Schüler geht. Einige Male mussten wir eine gewisse Verunsicherung bei deren Eltern beobachten, wenn es um die bewusste Anwahl der Gesamtschule geht. Trotz dieser schwierigen Situation ist es der „Paula“ schon im ersten Anlauf gelungen, eine relevante Anzahl an Schülerinnen und Schülern mit Gym-Empfehlung zu erreichen.

Die „Paula“ konnte sich in dieser schwierigen Übergangssituation auf ihr Umfeld verlassen: Eltern und Schüler, Ehemalige und Fördervereinsmitglieder, Betreuungsteam und Stadtteilstoff, Lehrerinnen und Lehrer zogen an einem Strang und bereiteten einen herausragenden und beispielgebenden Informationsabend vor.

Schnittchen und Informationen, Getränke und Gespräche wechselten sich ab. Umfassend wurde die Leistungsfähigkeit der „Paula“ unter Beweis gestellt: Die „Jugend forscht“-Arbeiten konnten ebenso bewundert werden wie die Medienarbeit (mit Computer, Video und Radio), das neue Team 5 stellte das Thema Binnendifferenzierung vor, der Fremdsprachenunterricht präsentierte sich ebenso wie der Bereich der Berufsorientierung. Das B-Team erklärte das Nachmittagsprogramm und Eltern und Ehemalige gaben bereitwillig Auskunft über ihre Erfahrungen mit unserer Schule...

## Wettbewerbe und Ehrungen im Schuljahr 2003/04

- **Projekt: „Warum Eisbären keine Pinguine fressen“**  
Das Kooperationsprojekt mit vielen Beteiligten aus Bremerhaven und Gera wurde vom Kinderkanal ausgezeichnet mit dem „Kikania“. Die Bremer SPD ehrte die Schülerinnen und Schüler der „Paula“ mit dem Jugendpreis 2004.
- **Theater**  
Die Inszenierung des Stückes „Der Kaufmann von Venedig“ durch unsere Theatergruppe (neues theater pms) wurde beim Bremer Landeswettbewerb „Dem Hass keine Chance“ mit einem Preis geehrt.
- **Jugend debattiert**  
Die „Paula“ stellte drei von vier Stadtsiegern: Dunja Bogen, Marcus Ramke, Veronika Teurer.
- **Jugend forscht**  
Auch im Schuljahr 2003/04 stellte die „Paula“ wieder Preisträger. Von 6 eingereichten Beiträgen erreichten drei den 2. Platz, drei wurden mit Urkunden geehrt.
- **Sport**  
Mannschaften der „Paula“ nahmen im vergangenen Schuljahr an 12 verschiedenen Turnieren in den Sportarten Fußball, Volleyball und Streetball teil.  
Im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wurde die Schulmannschaft in der Wettkampfklasse IV Stadtmeister und Vize-Landesmeister.



## GANZ- TAGS- SCHULE

Mit 5 Kursen begann das Projekt „Ganztagsschule“ im August 2003. Inzwischen liegt zum zweiten Mal ein Kursheft vor und eine ganze Reihe von Schülerinnen und Schülern klagen, weil sie nicht wissen, für welches der vielen Angebote sie sich anmelden sollen. Inzwischen werden neben den bisherigen Aktivitäten der Schule (Abi nach 12 Jahren, Arbeitsgemeinschaften, Sport-Neigungsgruppen, regulärer Nachmittagsunterricht, ...) rund 60 Angebote für die Jugendlichen vorgehalten. Das Angebot reicht von A wie Angeln über H wie Hausaufgabenbetreuung und L wie Lernen bis Z wie Zaubern oder Zweiradwerkstatt.

Die Schule ist bemüht, Vor- und Nachmittag näher zueinander zu bringen. Dies ist nicht immer ganz einfach: Während am Vormittag rund 45 Lehrkräfte ihren Dienst tun, sind am Nachmittag inzwischen schon gut 40 MitarbeiterInnen in die Weiterentwicklung der Schule eingebunden. Im April 2004 fand daher erstmals ein KursleiterInnentreffen statt (Foto), um eine Gelegenheit des sich gegenseitig Kennenlernens zu schaffen. Darüber hinaus fand im Mai das erste Mal eine Gesamtkonferenz unter Einbeziehung der Kursleiterinnen und Kursleiter statt. Auch an solchen Dingen zeigt sich, dass es uns gelungen ist, besonders engagierte und an unserer Schulentwicklung interessierte Honorarkräfte zu gewinnen.

Alle Ziele, die wir uns für den Aufbau der Ganztagsschule im ersten Jahr vorgenommen hatten (nachzulesen im ersten Kursheft), sind inzwischen erreicht. Leider nicht immer in der erhofften Geschwindigkeit (so kann der Ordner für den „Lernlebenslauf“ z.B. erst nach den Sommerferien ausgegeben werden). Jetzt gilt es, den eingeschlagenen Weg zielgerichtet weiter zu verfolgen und neue Ziele in den Blickpunkt zu nehmen:

1. Bewahrung der erreichten Programmvielfalt und Ausbau der Beteiligung.
2. Verzahnung des Pflichtunterrichts mit den freiwilligen Lernangeboten.
3. Verbesserung des Übergangs vom Vormittag zum Nachmittag.

# Weiterentwicklung der „Paula“

## Ein paar Schlaglichter auf die Schulentwicklung

Nach dem deutschlandweiten „PISA-Schock“ sind an der „Paula“ eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet worden, um die Leistungsfähigkeit unserer Schule zu steigern.

- **Schulkultur**

Wir sind davon überzeugt, dass gute Schulleistungen ein Klima der Anerkennung und gegenseitigen Wertschätzung bedürfen. Trotz des hohen damit verbundenen Aufwandes sind daher gemeinsame Veranstaltungen aller am Schulleben Beteiligten von großer Bedeutung. „Paula lobt!“, „Paula feiert“ und das Stadtteilstfest der Schule sind über die Grenzen Wulsdorfs hinaus bekannt und dienen einer Reihe von Bremerhavener Schulen als Orientierung.

Auch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Förderverein und Schule ist Bestandteil einer lebendigen und förderlichen Schulkultur.

- **Zusammenleben in der Schule**

Nicht alles klappt so, wie man es sich vorstellt und nicht alle Schülerinnen und Schüler bringen das Sozialverhalten mit, das man sich wünschen würde. Aus diesem Grund wurde inzwischen neben dem Schulvertrag und den Streitschlichtern als drittes Standbein der „Runde Tisch Konflikte“ aufgebaut. Hier arbeiten Schule, Stadtteilstreff Wulsdorf, Polizei und zukünftig auch der Soziale Dienst Süd intensiv zusammen.

Daneben gab es Jahrgangs- und Klassensprecherversammlungen sowie Besprechungen innerhalb der Klassen, um die Reinlichkeit der Schule und den Umgang mit dem Inventar der Schule zu verbessern.

Ebenfalls zur Verbesserung des Zusammenlebens gehört der freiwillige Einsatz der Studiengruppenleiter. Dabei handelt es sich um ältere Schülerinnen und Schüler, die Jüngeren bei ihren Hausaufgaben und den Unterrichtsvorbereitungen für einzelne Fächer helfen.

- **Qualitätsentwicklung**

Drei Stichwörter gehören hier zusammen: QVP, Leitbild und Beirat.

„QVP“ steht für „Qualitätsverbesserungsprozess“ und ist ein Projekt der Stiftung der Deutschen Wirtschaft mit dem Senator für Bildung. Die „Paula“ beteiligt sich an diesem Projekt mit dem Ziel, den Unterricht zu verbessern. Die genaue Zielsetzung des

angestrebten Verbesserungsprozesses ist auf der Website der „Paula“ ([www.paula-modersohn-schule.de](http://www.paula-modersohn-schule.de)) nachzulesen.

Parallel zur Arbeit an der Unterrichtsverbesserung hat die Schule eine Diskussion um ein Leitbild aufgenommen, das in diesem Schuljahr konkrete Gestalt annehmen soll. Dieses Leitbild soll allen Beteiligten als Orientierung für gemeinsame Werte und Zukunftsvorstellungen dienen.

Auch von außen hat sich die „Paula“ Hilfe geholt und einen schuleigenen „Beirat für Schulentwicklung“ gegründet. Der Beirat hat inzwischen zweimal getagt: Einmal mit der Päd-AG über allgemeine Schulfragen und ein



*Mitglieder des Beirates für Schulentwicklung an der Paula-Modersohn-Schule bei der Arbeit. Von links: Horst von Hassel, Hans-Georg Schönwälder, Arnd Mehrrens. Nicht auf dem Foto: Karsten Behrenwald und Klaus Brunkhorst.*

zweites Mal mit der Schulleitung, insbesondere über die Auswirkungen der Abschaffung der Orientierungsstufe und der freien Schulanwahl. Ein neuer Termin ist schon vereinbart und soll mit dem Team 5 stattfinden. Hier wird es um die Auswertung der neu von uns gestalteten Schuleinstiegsphase gehen.

Dem Wunsch des Elternbeirates folgend, wird es am Anfang des neuen Schuljahres (wie auch schon im Schuljahr 2003/04) eine schulöffentliche Elternbeiratssitzung geben, um ausführlich über die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung an der "Paula" zu diskutieren.

- **Zusammenarbeit**

Wie schon im letzten Schuljahr arbeiteten die Schulleitungen der drei Bremerhavener Gesamtschulen bei den gesamtschulspezifischen Problemen eng zusammen. Erstmals wurden auch ElternsprecherInnen und Fördervereine in die Zusammenarbeit mit einbezogen. Diese Zusammenarbeit soll auch weiterhin kontinuierlich verbessert und intensiviert werden.